

3372/J XXI.GP

Eingelangt am: 31.01.2002

ANFRAGE

der Abgeordneten **Dr. Ilse Mertel** und Genossen
an den Bundesminister für Soziale Sicherheit und Generationen **Mag. Herbert Haupt**
betreffend die brieflichen Mitteilung an österreichische Familien wegen Anhebung der
Familienbeihilfen und Kinderabsetzbeträge.

Einem Artikel der KLEINEN ZEITUNG vom 27.1. 2002 ist zu entnehmen, dass zum
Jahreswechsel an österreichische Familien ein Brief des Bundesministeriums für Soziale
Sicherheit und Generationen versendet wurde, in dem angekündigt wurde, dass die
Bezugsberechtigten von Familienbeihilfen und Kinderabsetzbeträgen im Dezember mehr
Geld erhalten und sich im Februar "ein noch einmal etwas höherer Betrag ergeben" werde.
Auf Grund dieser Ankündigung überprüfte eine Mutter ihr Konto in der Erwartung "einen Teil
des Aufrundungsertrages bekommen wir sofort, später gibt's sogar noch etwas mehr".
Enttäuscht musste sie feststellen, dass die Erhöhung ganze 74 Groschen betrug !

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichnenden Abgeordneten an den
Bundesminister für Soziale Sicherheit und Generationen nachstehende

Anfrage:

1. Wurde der betreffende Brief an alle österreichischen Familien geschickt ?
2. Wie war der Wortlaut des Briefes ?
3. In welcher Stückzahl wurde dieser Brief versendet ?
4. Wie hoch waren die Herstellungs- und Versandkosten dieses Briefes ?
5. Werden diese Kosten aus den zweckgebundenen Mitteln des
Familienlastenausgleichsfonds getragen?
6. Wenn ja, - aus welchem Budgetansatz der FLAF-Gebarung ?
7. Wenn nein, - aus welchem anderen Budgetansatz des BMSG ?
8. Stehen die Kosten - nach dem Urteil Ihres Ressorts - in einer Relation zum
Informationsgehalt des Briefes und zur Höhe des ausgezahlten Mehrbetrages?

9. Erachten Sie die Wortwahl der Ankündigung "ab Februar 2002 wird sich noch einmal ein etwas höherer Betrag ergeben" nicht als irreführend ?

27. JANNER 2002

AVISO

www.kleinezeitung.at

DER GUTE GEIST**DAGOBERT****Vanillekrapfen**

Zutaten für 10 Krapfen.
Krapfenteig aus einem 1/2 kg Mehl (siehe gestriges Rezept), Backfett 1/2 l Milch, 2 Dotter 9 dag Backzucker 2,5 dag Vanillepudding-pulver, Staubzucker 1/2 Blatt Gelatine 1/4 l Schlagobers Zubereitung.

Aus dem Krapfenteig zehn Kugeln formen. Auf ein bemehltes Brett setzen und zugedeckt gehen lassen.

Mit der Wölbung nach unten in 160 Grad heißes Backfett legen. Drei Minuten zugedeckt backen. Umdrehen. Weitere drei Minuten offen backen. Aus dem Fett heben und gut abtropfen lassen.

Für die Sauce 1 dl Milch mit Puddingpulver und Dottern verrühren.

Die restliche Milch mit Zucker aufkochen. Dottermilch in die kochende Milch gießen und unter Rühren gut durchkochen. Etwa auskühlen lassen. Durch ein Haarsieb streichen.

Die Gelatine nach Vorschrift einweichen und durch leichtes Erwärmen auflösen. Unter die Creme rühren. Das Schlagobers steif schlagen und unter die Creme heben.

Die Krapfen halbieren und die Vanillecreme mit einem Dressiersack auf die unteren Krapfenhälften spritzen. Die Oberteile draufsetzen.

Mit Staubzucker bestreuen.

www.kleinezeitung.at/dagobert

Der Aufrundungsertrag

Achtung, Sie bekommen wegen dem Euro wieder mehr Familienbeihilfe. Fünf Cent waren es zuletzt.

Nach einer vorläufigen Zwischenbilanz aller Euro-Auf- oder Abrundungsgrotesken verleihen wir den Hauptpreis für Bürgerverwirrung dem Sozialministerium. Dieses hatte sich mittels Brief zum Jahreswechsel an die Familien gewandt: Die Ministerien hatten Familienbeihilfe und Kinderabsetzbetrag wegen der Euro-Umstellung leicht angehoben. Die Bezugsberechtigten wurden deshalb im Dezember mehr Geld erhalten. Ab Februar 2002 wird sich noch einmal ein etwas höherer Betrag ergeben, weil ab diesem Zeitpunkt für zwei Monate nur noch die aufgerundeten Euro-Beträge für Familienbeihilfe und Kinderabsetzbetrag zum Tragen kommen", hieß es.

Das Ombudsmann-Team setzt sich für Sie ein: Tel. (0 46 3) 58 00-56; Fax: (0 46 3) 58 00-59; E-Mail: ombudsman@kleinezeitung.at; Internet: www.kleinezeitung.at/ombudsman

PETER FILZWIESER**UNSER
OMBUDSMANN**

„Aha, einen Teil des Aufrundungsertrags bekommen wir sofort, später gibt's sogar noch etwas“, rieb sich eine Leserin die Hände und unterzog ihr Konto einer peniblen Prüfung. Fast hätte sie die Großzügigkeit der Politiker übersehen, dann wurde sie fündig: Genau 74 Groschen machte der „etwas höhere Betrag“ aus.

Bevor jemand im Ministerium auf die Idee kommt, man müsste die Bürger jetzt wieder warnen, wollen wir das tun und sparen helfen: Achtung! Erhöhte Beträge auf Ihrem Kontoauszug im Februar könnten auf den Euro-Aufrundungsertrag der Familienbeihilfe zurückzuführen sein. Fünf Cent pro Kind könnten durchaus zusammenkommen!

APOTHEKEN-, ÄRZTE- UND ZAHNÄRZTEDIENSTE**APOTHEKEN**

Klagenfurt: Löwen-Apotheke, Villacher Straße 8, Tel. 561 56; Fischl-Apotheke, Ebenlader Straße 59, Tel. 332 44.

Villach: Leonhard-Apotheke, Pluwagasse 6, Tel. 421 37

Feistritz/Drau: Damian-Apotheke, Tel. (0 42 45) 23 65.

Feldkirchen: Stadt-Apotheke, Tel. (0 42 76) 35 72.

Ferlach: Adler-Apotheke, Tel. (0 42 27) 22 25.

Greifenburg: Laurentius-Apotheke, Tel. (0 47 12) 288.

Hermagor: Adler-Apotheke, Tel. (0 42 82) 20 66.

Lienz: Franziskus-Apotheke, Tel. (0 48 52) 626 65.

Obervellach: Adler-Apotheke, Tel. (0 47 82) 22 44.

Radenthein: Paracelsus-Apotheke, Tel. (0 42 46) 20 55.

St. Jakob: Rosen-Apotheke, Tel. (0 42 53) 82 78.

St. Veit/Glan: Vitus-Apotheke, Tel. (0 42 12) 21 27.

Seeboden: Jakobus-Apotheke, Tel. (0 47 62) 816 02.

Spitau: Hubertus-Apotheke, Tel. (0 47 62) 23 33.

Straßburg: Engel-Apotheke, Tel. (0 42 66) 31 41.

Velden: Sonnen-Apotheke, Tel. (0 42 74) 260 11.

Völkermarkt: Apotheke Maria Hilf, Tel. (0 42 32) 24 42.

Wolfsberg: Apotheke Zur Marienhilf, Tel. (0 43 52) 26 11.

ÄRZTEDIENST

Ärztlicher Notdienst bis Montag, 7 Uhr.

Im Internet: Die Namen der Dienst habenden Ärzte sind in der Rubrik Patienteninfo/Bereitschafts-

dienst unter www.kaerngesund.at zu finden.

Einheitliche Ärztenotrufnummer: 141 (ohne Vorwahl).

Homöopathischer Wochenenddienst:

Sonntag, 10 bis 12 und 18 bis 19 Uhr:

Dr. Elisabeth Winkler-Lackner, Tel. (0 66 4) 225 36 98.

ZAHNÄRZTEDIENST**Zahnärztlicher Wochenendnotdienst:**

Sonntag, 9 bis 11 Uhr:

Dr. Rolf Albert Ambrositsch, Wolfsberg, Auenstraße 4, Tel. (0 43 52) 42 03.

Dr. Claudia Lackenbacher, Villach, Peraustraße 5/1/16, Tel. (0 42 42) 272 73.

Dr. Ruth Aichinger, Klagenfurt, Fischlstraße 69, Tel. (0 46 3) 31 03 36.

Dr. Wolfgang Pirsch, Gmünd, Untere Vorstadt 31, Tel. (0 47 32) 31 10.

Dr. Franz Steiner, Lienz, Johannesplatz 4, Tel. (0 48 52) 623 66.

NOTDIENST**Psychiatrischer Not- und Krisendienst:**

Rund um die Uhr erreichbar unter Tel. (0 66 3) 04 12 40.

ZAHLENLOTTO

Bei der gestrigen Ziehung wurden folgende fünf Nummern gezogen:

45 15 38 9 21

(ohne Gewähr)

WIR GRATULI

■ Zum 96. Geburtstag Franz Leopold von Thurn und Taxis, Hofweg 4

■ Zum 77. Geburtstag Anna Trost in Kitzbühel, St. Marxen

■ Zum 75. Geburtstag Johann Rumpoldhofen, Kreuzstraße 10, Reinelda Lanz in Brugga 5.

■ Zum 74. Geburtstag Friedrich Müllner, Bergl 48.

■ Zum 71. Geburtstag Herlinde Maier in Althofen, Höglstraße 1.

■ Zum 66. Geburtstag Anni Mondrain in Eisenhamerwörth

KALENDERBI

■ 1077: König Ottokar II. muss in Canossa in der Emilia als Büßer Gregor VII. („Canossa-Gang“) Einsetzung eines Erzbischofs in Investiturstreit) Machtkampf auf.

■ 1822: Die Nationalversammlung proklamiert mit ganischen Gesetzen den „staatlichen Frieden“ die Unabhängigkeit des Landes.

BINGO**ZIEHUNG VOM 26. Jänner**

Gewinnzahlen in geschweiften Klammern:

G-50 N-40 G-51 N-41

I-25 B-4 B-15 G-54 N

G-52 O-65 O-61 I-26

I-17 B-9 I-23 G-48 N

I-28 N-45 I-27 B-12 C

G-55 B-2 O-64 G-49

G-53 N-37 N-39 G-4

I-18 (Ring)

I-24 G-57 N-42 O-7 C

Kartensymbol: Herz

Die Quoten:

BINGO: 2 Mal

Ring: 3 Mal

Box: 3 Mal

Ring 2. Chance: 28 Mal

Box 2. Chance: 38.256 Mal

Card: 17.337 Mal

(Alle Angaben ohne